

Der nordwärts-Dialog:

Bürgerinnen und Bürger, Dortmunder und Nicht-Dortmunder, Experten und Laien, Wirtschaft und Wissenschaft

- informieren sich
- hören einander zu
- bilden Partnerschaften
- bringen ihre Ideen ein und
- setzen gemeinsam Projekte um.

Wie werden Projekte unterstützt?

Zur Unterstützung von nordwärts hat sich eine Institution gebildet, die das Projekt tatkräftig mit Expertise und Fachwissen begleitet: Das Kuratorium. Seine Aufgabe besteht darin, die Stadtspitze in allen grundsätzlichen, strategischen Fragen rund um nordwärts zu beraten. Das Kuratorium spricht Empfehlungen zur Umsetzung und Weiterentwicklung von Projekten aus. Darüber hinaus gibt es Impulse für die Entwicklung von Projektansätzen und ergreift eigene Projektinitiativen.

Das Kuratorium bildet durch seine Besetzung mit Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Forschung und Verbänden die Stadtgesellschaft ab. Die einzelnen Kuratoriumsmitglieder sind Experten auf ihrem Gebiet. Davon profitieren auch die Bürgerinnen und Bürger: Ihre Projektideen können so Unterstützung von Menschen mit dem nötigen „Know-how“ erhalten.

Neben dem Kuratorium gibt es innerhalb der Dortmunder Stadtverwaltung die Verwaltungskooperation. Hier übernimmt die Leitungsebene der Verwaltung eine strategische Beratungs- und Entscheidungsfunktion im Gesamtprojekt.

Was macht die Koordinierungsstelle nordwärts?

Die Koordinierungsstelle nordwärts fungiert als:

Ansprechpartner/in

Jede Bürgerin, jeder Bürger kann sich mit Ideen, Fragen, Vorschlägen und Anregungen für das Projekt an die Koordinierungsstelle wenden.

Moderator/in

Die Koordinierungsstelle setzt sich dafür ein, dass Bürgerinnen und Bürger, Politik, Unternehmen, Verbände und Vereine sowie die Verwaltung miteinander in einen konstruktiven und zielorientierten Dialog treten. Dazu organisiert sie Frage- und Gesprächsrunden und Veranstaltungen.

Koordinator/in

Die Koordinierungsstelle nimmt Projektideen und Vorschläge auf und kommuniziert sie weiter. Ideengeber erhalten Unterstützung bei der Formulierung der Projektsteckbriefe. Zwischen den mitwirkenden Stellen wird vermittelt und Kontakt hergestellt. So nimmt nordwärts auch eine koordinierende Rolle bei der Projektentwicklung und Umsetzung ein.

Informationszentrum und Projektbegleitung

Die Koordinierungsstelle plant die Prozess- und Arbeitsabläufe des Gesamtprojekts und stellt diese transparent dar. Sie informiert Prozessbeteiligte laufend über den aktuellen Sachstand und verweist auf entsprechende Referenzen (Ratsbeschluss, Internetseite etc.).

nordwärts arbeitet an der Schnittstelle verschiedener Akteursgruppen und schafft Voraussetzungen und Anreize für neue Investitionen, stärkt strategische Allianzen, wirbt Mittel ein und trägt damit zur Standortstärkung bei.



Kontakt

Stadt Dortmund
Koordinierungsstelle nordwärts

E-Mail: nordwaerts@dortmund.de
Internet: www.nordwaerts.dortmund.de
Facebook: www.facebook.com/NordwaertsDortmund

Leitung: Michaela Bonan
Telefon: (0231) 50 - 2 74 90

Herausgeber:

Stadt Dortmund, Amt für Angelegenheiten des Oberbürgermeisters und des Rates

Redaktion:

Michaela Bonan (verantwortlich), Stefanie Dänner, Harriet Ellwein, Anja Vukovic

Kartografie:

Stadt Dortmund, Vermessungs- und Katasteramt

Fotos: Stefanie Danner, Gaye Suse Kromer, Anja Kador, Sebastian Vauken, Stefanie Kleemann, Britta Lüdeking, Joachim Noll, Manfred Mertins, Mario Böhm, Harriet Ellwein, photocase: skymountain.de, froodmat

Kommunikationskonzept, Layout, Druck:

Stadt Dortmund, Dortmund-Agentur, 03/2017

Dortmund blickt nordwärts



Was zeichnet nordwärts aus?

Sehr geehrte Damen und Herren,

nordwärts ist ein in 2015 gestartetes und auf zehn Jahre angelegtes Entwicklungsprogramm, das die Stärken der nördlichen Stadtbezirke Dortmunds in den Fokus der Öffentlichkeit rückt und deren ungeahnte Schätze ans Licht bringt.

Das Projektziel ist die Weiterentwicklung der nördlichen Stadtbezirke und die Harmonisierung der Lebensqualität in der gesamten Stadt. Im Mittelpunkt stehen hierbei Dialog und Beteiligung: Jede und jeder ist eingeladen, sich im Projekt zu engagieren. Für die Umsetzung der gemeinsam entwickelten Projekte arbeiten Verwaltung, Politik, Wissenschaft und Wirtschaft engagiert zusammen.

Auf Grundlage dieses hohen Maßes an Kooperationsbereitschaft, Kreativität, Kompetenz und Gestaltungswille der Zivilgesellschaft kann das Potenzial der nördlichen Stadtbezirke voll ausgeschöpft werden.

Zehn Jahre geben sich die Verantwortlichen dafür Zeit und machen den Dortmunder Norden zu einem Innovationslabor für neue Konzepte und kreative Ideen. Attraktive Projekte sollen „Leuchtfener“ entfachen – mit dem Ziel, die Bereitschaft von Unternehmen und Verbänden zu steigern, in den Norden zu investieren und Projektideen auch in andere Stadtteile zu übertragen. Dieses Vorgehen findet Anerkennung: so wird nordwärts im Memorandum „NRW gestalten“ der Landesregierung NRW in 2017 als Strategie für die „Zukunft des urbanen Lebens“ als gutes Beispiel genannt.

Auf geht's! Nordwärts!
Mit freundlichen Grüßen

Ullrich Sierau

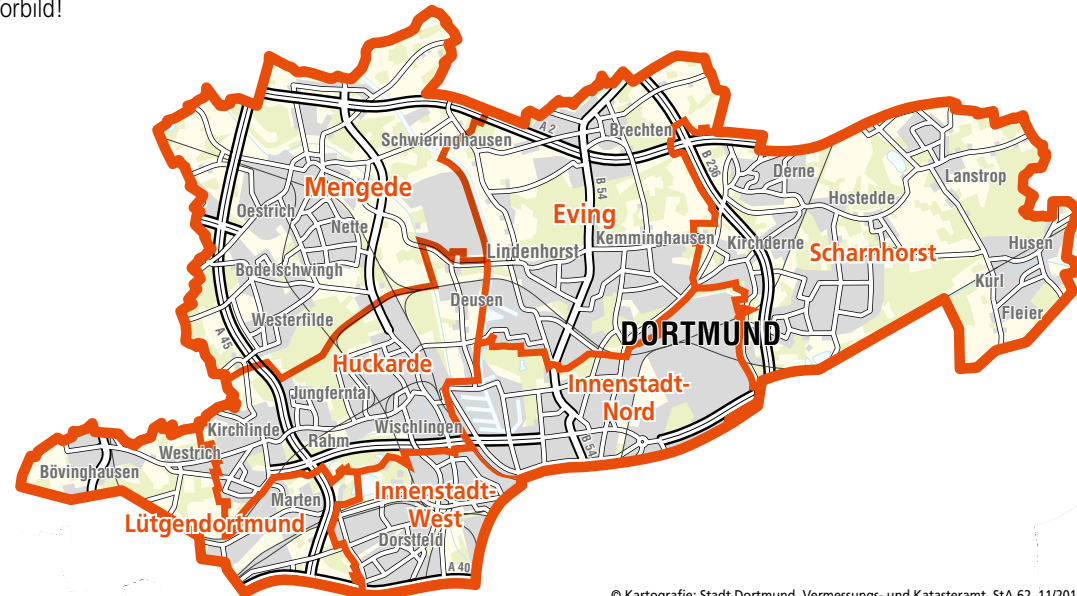
Ullrich Sierau
Oberbürgermeister



Warum ist nordwärts aktiv?

Der Strukturwandel in Dortmund ist seit Jahren erfolgreich. Vor allem die Innenstadt und die südlichen Stadtbezirke bieten attraktive Wohn- und Arbeitsstandorte. Auch in den nördlichen Teilen Dortmunds gibt es gute Entwicklungen. Doch trotz aller vorhandenen Maßnahmen und Projektansätze hat der Dortmunder Norden bisher seine Möglichkeiten nicht richtig ausgeschöpft. Vor allem, weil viele Potenziale nicht bekannt sind. Das möchte nordwärts ändern.

Das Projektgebiet umfasst die Stadtbezirke Eving, Huckarde, Innenstadt-Nord, Mengede und Scharnhorst sowie Teile der Innenstadt-West und Lütgendortmunds. Profitieren können alle: Projekte, die im Rahmen von nordwärts umgesetzt werden, sind auch Pilotprojekte für andere Stadtbezirke. Der Norden als Vorbild!



Was sind die inhaltlichen Schwerpunkte des Projektes?

nordwärts begann nach dem Startschuss im Mai 2015 mit der Aufnahme von vielen Projektideen. Der Phantasie der Beteiligten waren dabei keine Grenzen gesetzt. Eine Systematisierung des gesammelten Materials erfolgt nach Stadtbezirken und Themenfeldern.

Stadtentwicklung • Wirtschaft • Arbeit • Wohnen • Infrastruktur • Bildung • Identität und bürgerschaftliches Engagement • Aktionsplan Soziale Stadt • Integration und Teilhabe • Soziale Innovation • Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit

Welche Meilensteine sieht die Zeit- und Projektplanung vor?

2015–2017

- Akteurs- und Beteiligungsphase zur Ideensammlung
- Entwicklung von Projektfamilien
- Verstetigung von Projektstrukturen
- Qualifizierung von Projekten
- Auswertung der Ergebnisse

2018

- Auftaktpräsentation
- Entwicklungschancen der Stadtbezirke und Stadtteile beschreiben
- Erste Projekte sind umgesetzt
- Aktivitäten zur Projektentwicklung sind abgeschlossen
- Vorstellung von Zwischenergebnissen

2020

- Zwischenpräsentation entwickelter, umgesetzter und noch in aktiver Planung befindlicher Projekte

2025

- Fertigstellung aller Projekte
- Abschlusspräsentation

Eine Dekade, die sich für den Norden lohnt!

Beteiligung

nordwärts ist auch ein breit angelegtes Dialog- und Beteiligungsprojekt.

Austausch- und Dialogplattformen wie Nordforen, Bürgercafés und Workshops bieten die Gelegenheit, sich auf der Suche nach innovativen Ideen einzubringen und bei der nachhaltigen Aufwertung und Gestaltung der nördlichen Stadtbezirke mitzuwirken. Alle sind eingeladen, sich auf den nordwärts-Veranstaltungen, z. B. im Rahmen von „Mittsommer in nordwärts“ oder auf der „nordwärtsSommer Akademie“ zu beteiligen und das nördliche Dortmund kennenzulernen.

Jeder und jede kann somit Ideen für die nördlichen Stadtbezirke einreichen und diese in einem Bewertungsverfahren auf die Eignung als nordwärts-Projekt(e) überprüfen lassen. Als nordwärts-Projekt erhält die Idee dann ggf. die organisatorische Unterstützung und finanzielle Förderung von den nordwärts-Institutionen und der Koordinierungsstelle nordwärts bei ihrer Umsetzung.

nordwärts legt Wert auf transparente Informationen und Dialoge, darum sind Projekt-Skizzen in einer Online-Karte und Berichte zu den Veranstaltungen unter www.nordwaerts.dortmund.de zu finden. Auch der nordwärts-Newsletter und die Community unter www.facebook.com/NordwaertsDortmund zeigen, wo es überall nordwärts geht.

